

Der Blaue Reiter

Der Blaue Reiter ist eine Bezeichnung von Wassily Kandinsky und Franz Marc für ihre Ausstellungs- und Publikationstätigkeit, bei der beide als Redakteure in dem erstmals Mitte Mai 1912 herausgegebenen gleichnamigen Almanach als alleinige Herausgeber fungierten.^[1] Das Redaktionsteam organisierte in den Jahren 1911 und 1912 zwei Ausstellungen in München, um seine kunsttheoretischen Vorstellungen anhand der ausgestellten Kunstwerke zu belegen.^[2] Die im Umfeld des Blauen Reiters tätigen Künstler als wichtige Wegbereiter der modernen Kunst des 20. Jahrhunderts werden gelegentlich als Künstler des Blauen Reiters bezeichnet, obwohl sich dieser nicht als Künstlergruppe verstand.^[3]

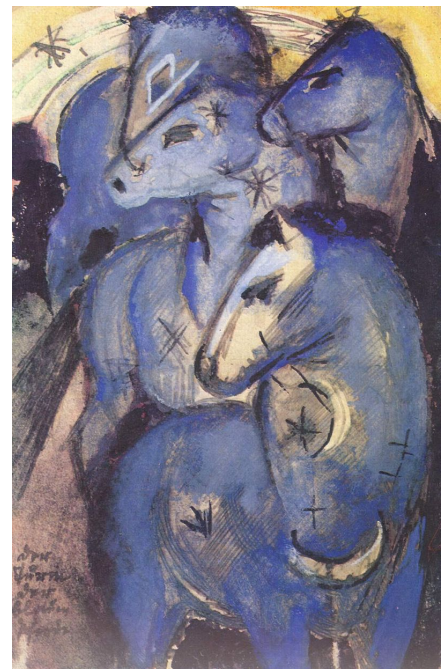
Geschichte

Von der Neuen Künstlervereinigung zum Blauen Reiter

Vorläufer des Blauen Reiter war die von Wassily Kandinsky im Jahre 1909 mitbegründete Neue Künstlervereinigung München (N.K.V.M), als deren erster Vorsitzender er die Ausstellungen von 1909 und 1910 organisierte. Noch vor der ersten Ausstellung führte Kandinsky auf Grund einer Meinungsverschiedenheit mit dem Maler Charles Johann Palmié die sogenannte „Vierquadratmeter-Klausel“^[4] in die Satzung der N.K.V.M ein. Sie sollte ihm und Franz Marc 1911 die Handhabe bieten, den Verein zu verlassen und die erste Blaue Reiter-Ausstellung zu veranstalten.^[5] Viele Jahre später gestand Kandinsky ein, dass ein von ihm inszenierter „Krach ... zur Gründung des ‚Blauen Reiters‘ führte.“

Die Entwicklung dieses „Krachs“ ist von heute aus betrachtet leicht nachvollziehbar.^[6] Sie nahm ihren Anfang als es bei den konservativen Kräften in der N.K.V.M immer wieder zu Streitigkeiten kam, die sich an Kandinskys zusehends abstrakter werdenden Malerei entzündeten. Darauf legte er am 10. Januar 1911 den Vorsitz nieder, blieb jedoch dem Verein als einfaches Mitglied erhalten. Sein Nachfolger wurde Adolf Erbslöh. Im Juni entwickelte Kandinsky Pläne zu eigenen Aktivitäten außerhalb der N.K.V.M. Eine „Art Almanach“, der möglicherweise „Die Kette“ heißen könne, gedachte er herauszubringen. Am 19. Juni unterrichtete er Marc von seiner Idee und gewann ihn zum Mitmachen, indem er ihm die gemeinschaftliche Redaktion des Buches anbot.^[7]

Aus einem Brief Marcs vom 10. September an Reinhard Piper geht hervor, dass es nunmehr in „Der Blaue Reiter“ umgetauft worden



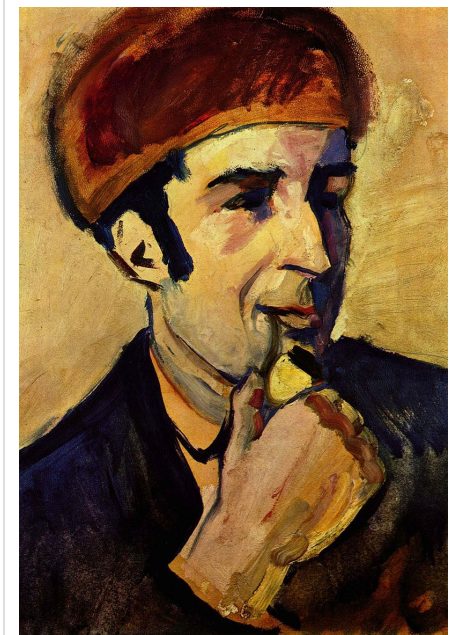
Franz Marc: *Turm der blauen Pferde*, 1913,
Staatliche Graphische Sammlung München,
Sophie und Emanuel Fohn Stiftung



August Macke: *Helles Haus*, 1914

war.^[8] Kandinsky äußerte sich 1930 zur Namensgebung in seinem Rückblick: „Den Namen ‚Der Blaue Reiter‘ erfanden wir am Kaffeetisch in der Gartenlaube in Sindelsdorf. Beide liebten wir Blau, Marc – Pferde, ich – Reiter. So kam der Name von selbst.“^[9] Am 10. August wurde aus einem anderen Brief Franz Marcs an August Macke ersichtlich, dass der Plan, den „Krach“ zu organisieren, in Vorbereitung war. Er berichtete Macke, er und Kandinsky sähen „eine schauderhafte Auseinandersetzung“ voraus, die zu einer „Spaltung“ der N.K.V.M führen könnte. Am 8. September war die Intrige bereits in vollem Gang, der Ruin der NKVM beschlossene Sache. Marc sprach von einer „schnellen Beerdigung der Vereinigung“.^[10]

Im Oktober malte Kandinsky insgeheim – und auf Konfrontation ausgerichtet – an einem über vier Quadratmeter großen abstrakten Gemälde für den Umsturz,^[11] das er am 17. November 1911 fertigstellte.^[12] Kandinsky nannte es „Komposition V“ und gab ihm den sehr symbolträchtigen Untertitel „Das Jüngste Gericht“.^[13] Dieses Gemälde reichte er nach Palmiés Vorbild – wohl wissend um die Statuten der N.K.V.M – der Jury am 2. Dezember 1911 zur bevorstehenden Winteraustellung ein. Sein und Marcs Planung ging auf. Man erinnerte sich an die von Kandinsky selbst eingeführte „Vierquadratmeter-Klausel“, die 1909 Palmié zum Verhängnis wurde. Es gab den erhofften „Krach“, die Mehrheit lehnte Kandinskys Bild satzungsgemäß ab. Zusammen mit Gabriele Münter und Marc verließ daraufhin Kandinsky – „Protest“^[14] vortäuschend – die N.K.V.M.



August Macke: *Porträt des Franz Marc*, 1910

Kandinsky selbst schilderte 1938 Galka Scheyer, die ihn in Amerika innerhalb der Ausstellungsgemeinschaft Die Blaue Vier vertrat: „Meine Tätigkeit [bei der NKVM] endete mit einem hübschen Krach, der zur Gründung des ‚Blauen Reiters‘ führte ... Sofort darauf veranstaltete ich mit Hilfe von Franz Marc eine Ausstellung der Redaktion des B.R. [Blauen Reiters] bei Thannhauser. Unsre Säle lagen dicht an den Räumen der Ausstellung der N.K.V.M. Es war eine Sensation. Da ich rechtzeitig den ‚Krach‘ voraussah, hatte ich ein reiches Ausstellungsmaterial für den B.R. vorbereitet. So fanden die beiden Ausstellungen gleichzeitig statt. Auf den Tischen der Thannhauser-Galerie lagen die ersten Exemplare des ‚Geistigen in der Kunst‘. Die Rache war süß!“^[15]

Von langer Hand und hinter dem Rücken von Marianne von Werefkin, Alexej Jawlensky und den übrigen Vereinskollegen war demnach die Blaue Reiter-Ausstellung geplant. Keiner von ihnen hat von dem Komplott je erfahren.^[16]

Der Blaue Reiter

Marc und Kandinsky hatten nicht die Absicht, eine neue *Künstlervereinigung* im Sinne einer Gemeinschaft mit „festen Statuten“ zu schaffen^[17] oder eine bestimmte Richtung zu propagieren, sondern sie wollten vielmehr die Vielfalt der Kunstaussdrücke in einem redaktionellen Kontext bündeln. Nina Kandinsky (1893–1980), die zweite Ehefrau von Kandinsky, machte nachdrücklich darauf aufmerksam: „Eines steht fest: ‚Der Blaue Reiter‘ war keine Künstlergruppe“.^[18]

Macke, Münter, von Werefkin, Jawlensky, Alfred Kubin, Paul Klee und Hanns Bolz fühlten sich der Redaktion Der Blaue Reiter eng verbunden und stellten wiederholt mit ihnen aus. Auch Komponisten wie Arnold Schönberg, der zugleich Maler war, gehörten dem Blauen Reiter an. Die Mitglieder vereinte ihr Interesse an mittelalterlicher und primitiver Kunst und den zeitgenössischen Bewegungen des „Fauvismus“ und „Kubismus“.

August Macke und Franz Marc vertraten die Auffassung, dass jeder Mensch eine innere und eine äußere Erlebniswirklichkeit besitzt, die durch die Kunst zusammengeführt werden sollte. Diese Idee wurde von Kandinsky

theoretisch untermauert. Angestrebt wurde eine Gleichberechtigung der Kunstformen.

Ausstellungen 1911–1912

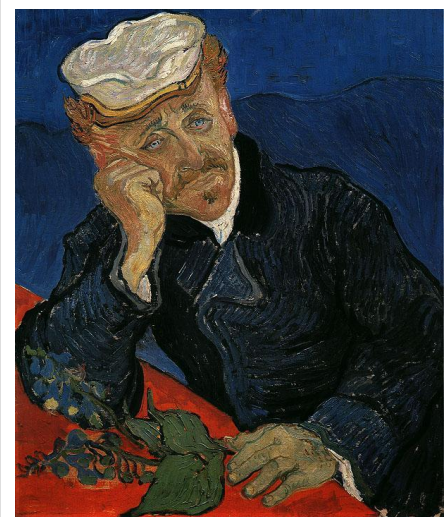
Die erste der beiden Ausstellungen des Blauen Reiters fand vom 18. Dezember 1911 bis zum 1. Januar 1912 in der Modernen Galerie Heinrich Thannhauser in München statt. Sie zeigte 49 Werke von Hans Arp, Albert Bloch, Heinrich Campendonk, Robert Delaunay, Wassily Kandinsky, Henri Matisse, August Macke, Gabriele Münter, Emil Nolde, Pablo Picasso, Henri Rousseau und anderen. Auch die zu dieser Zeit moderne Musik wurde in die Ausstellung einbezogen, so Veröffentlichungen von Alban Berg, Arnold Schönberg und Anton von Webern.^[19] Die Ausstellung ging anschließend auch auf Tournee in weitere Städte, unter anderem nach Köln und Berlin.

Die zweite Ausstellung folgte vom 12. Februar bis 18. März 1912 unter dem programmatischen Titel *Schwarz-weiß* in der Münchner Buch- und Kunsthandlung Hans Goltz. Sie zeigte ausschließlich druckgraphische Blätter und Zeichnungen, unter anderem auch Werke von Paul Klee und den Brücke-Künstlern.

Almanach Der Blaue Reiter

Der Name der Redaktionsgemeinschaft leitet sich auch von einem gleichnamigen Holzschnitt Kandinskys aus dem Jahr 1911 ab, der 1912 als Umschlagillustration zu dem Almanach mit dem gleichen Titel *Der Blaue Reiter* diente. Zur Farbe Blau, die das Bild dominiert, schrieb Kandinsky:

„Je tiefer das Blau wird, desto tiefer ruft es den Menschen in das Unendliche, weckt in ihm die Sehnsucht nach Reinem und schließlich Übersinnlichem. Es ist die Farbe des Himmels.“^[20]



Vincent van Gogh, *Portrait Doctor Gachet* (zweite Version), im Almanach Abbildung Nr. 126



August Macke:
*Porträt Bernhard
Koehler*

Mäzene des Vorhabens waren der Kunstsammler Bernhard Koehler und der Verleger Reinhard Piper, die finanzielle Unterstützung versprachen. Ein weiterer Gönner des Projekts, der Kunsthistoriker und Museumsfachmann Hugo von Tschudi, verstarb noch vor Erscheinen des Buches. Der Tschudi gewidmete Almanach mit 141 Reproduktionen, 19 Artikeln und drei Musikbeilagen erschien im Mai 1912, herausgegeben von Kandinsky und Marc, bei Piper in München. Der Verlag übernahm Werbung und Vertrieb, die Herstellungskosten Bernhard Koehler; Kandinsky und Marc mussten auf ein Honorar verzichten.^[21] Die Erstauflage betrug 1200 Exemplare, die Druckplatten sollten für weitere Auflagen erhalten bleiben.^[22]

Das programmatische Werk umfasste in Marcs Worten „die neueste malerische Bewegung in Frankreich, Deutschland und Russland und zeigt ihre feinen Verbindungsfäden mit der Gotik und den Primitiven, mit Afrika und dem großen Orient, mit der so ausdrucksstarken ursprünglichen Volkskunst und Kinderkunst, besonders mit der modernen musikalischen Bewegung in Europa und den neuen Bühnenideen unserer Zeit“. Arnold Schönberg beispielsweise trug neben Texten und Bildern die Komposition *Herzgewächse* zu dieser Schrift bei.

In Murnau, wo Kandinsky und seine Lebensgefährtin Gabriele Münter seit 1909 wohnten, sowie im benachbarten Sindelsdorf, wo Franz Marc und Heinrich Campendonk ihren Wohnsitz hatten, fanden im Herbst 1911 entscheidende Teile der Vorarbeit und redaktionelle Besprechungen für die Ausgabe des Almanachs statt.

Das Haus von Münter, das die Einheimischen „Das Russenhaus“ nannten, entwickelte sich schnell zu einem Treffpunkt für die Künstler im Umfeld des Blauen Reiters. Der Almanach wurde im Sommer 1914 nachgedruckt; weitere Auflagen folgten, und er wurde in alle Weltsprachen übersetzt. Ein geplanter zweiter Almanach erschien nicht mehr, die Beziehungen zueinander hatten sich aufgrund der dominanten Position Kandinskys abgekühlt. Bezeichnenderweise erschien der Nachdruck der ersten Auflage mit getrennten Vorworten der beiden Herausgeber.



Das Münter-Haus in Murnau ist seit der Renovierung in den Jahren 1998/99 der Öffentlichkeit zugänglich.

Das Ende des Blauen Reiters

Das Projekt der Almanach-Reihe scheiterte nicht nur an den wachsenden Diskrepanzen innerhalb der Gruppe, sondern auch an den politischen Umständen. Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, musste Kandinsky nach Russland zurückkehren und trennte sich endgültig von Münter. Die russischen Staatsbürger Jawlensky und von Werefkin verließen ebenfalls Deutschland. Marc und Macke fielen auf den Schlachtfeldern in Frankreich. München als Ort der Avantgarde in der modernen Kunst endete mit der Auflösung des Blauen Reiters.^[23]

Der Blaue Reiter im Lenbachhaus

Nach der Trennung von Kandinsky hatte sich in den 1920er Jahren ein Rechtsstreit um die Eigentumsverhältnisse an dessen Murnauer Bilder entwickelt, der 1926 weitgehend zugunsten Gabriele Münters ausging. Während der Nazi-Zeit verbarg sie viele Bilder Kandinskys und die anderer Mitglieder des Blauen Reiters im Keller ihres Hauses. Anlässlich ihres 80. Geburtstags vermachte sie im Jahr 1957 einen großen Teil ihres Nachlasses der Stadt München. Darunter befanden sich 25 eigene Gemälde, 90 Ölbilder Kandinskys sowie 300 seiner Aquarelle.^[24] Münter schuf damit die Voraussetzung, dass Der Blaue Reiter in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus in München repräsentativ vertreten ist.



Das Lenbachhaus - Haupteingang

Themenvielfalt innerhalb des Blauen Reiters

Über eine große Spannweite verfügt die variable Aufhebung der Wirklichkeit innerhalb des Blauen Reiters. So hatten neben der metaphysischen Tiersymbolik von Franz Marc, den Farbphantasien Mackes und der märchenhaften Zauberwelt Klees auch die mathematisch-musikalischen Abstraktionen Kandinskys Platz und Raum im Blauen Reiter.

Künstler im Umfeld des Blauen Reiters

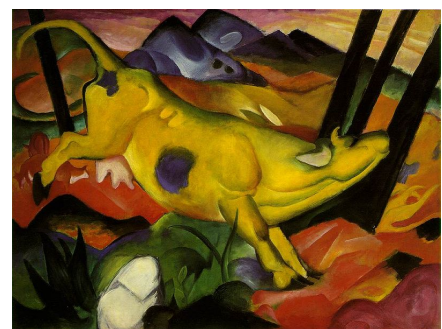
- Wassily Kandinsky
- Franz Marc
- Marianne von Werefkin
- Gabriele Münter
- Elisabeth Iwanowna Epstein
- Heinrich Campendonk
- Alexej von Jawlensky
- August Macke
- Alfred Kubin
- Arnold Schönberg
- Paul Klee fühlte sich dem Blauen Reiter sehr verbunden, hatte jedoch keine führende Rolle in der Gruppe, zumal er seinen künstlerischen Schwerpunkt zu diesem Zeitpunkt noch nicht gefunden hatte. Er beteiligte sich jedoch an den Ausstellungen und erhielt wichtige Impulse für sein späteres Werk.^[25]
- Robert Delaunay war der Gruppe verbunden und der erfolgreichste Künstler der ersten Ausstellung des Blauen Reiters.
- Hanns Bolz zählte während seiner Münchener Zeit zum engeren Freundeskreis des Blauen Reiter und war Hauptillustrator der Satirezeitschrift „KOMET“ (1911/12).



August Macke: *Russisches Ballett*, 1912

Werke (Auswahl)

- Franz Marc: *Reh im Wald I*, 1911
- Franz Marc: *Die gelbe Kuh*, 1911
- Arnold Schönberg: *Selbstportrait (von hinten)*, 1911
- Wassily Kandinsky: *Impression IV (Gendarme)*, 1911
- Wassily Kandinsky: *Studie zu Komposition V*, 1911
- Wassily Kandinsky: *Mit Sonne* (1911)
- Gabriele Münter: *Kandinsky und Erna Bossi am Tisch*, 1912
- August Macke: *Zoologischer Garten I*, 1913
- Alexej von Jawlensky: *Die Spanierin*, 1913
- Robert Delaunay: *Fenêtre sur la ville*, 1914



Franz Marc: *Die gelbe Kuh*, 1911

Siehe auch

- Künstlergruppe Brücke in Dresden
- Berliner Secession, bzw. als Nachfolger die Neue Secession
- Neue Künstlervereinigung München, Vorläufer und Wegbereiter des *Blauen Reiters*
- Künstlergruppe Sema in München
- *Der blaue Reiter*, Bild von Kandinsky aus dem Jahr 1903^[26]

Literatur

- *Malerei des Abendlandes. Eine Bildersammlung von der frühchristlichen bis zur zeitgenössischen Malerei*, F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung, Berlin-Grünwald 1955
- Magdalena M. Moeller: *Der Blaue Reiter*. DuMont Buchverlag, Köln 1987, ISBN 3-7701-2128-7.
- Dietmar Elger: *Expressionismus. Eine deutsche Kunstrevolution*. Hrsg. von Ingo F. Walther. Benedikt Taschen Verlag, Köln 1988, ISBN 3-8228-0093-7.
- Brigitte Salmen (Hrsg.): *Der Almanach „Der Blaue Reiter“. Bilder und Bildwerke in Originalen*. Murnau 1998, ISBN 3-932276-03-5.
- Annegret Hoberg, Helmut Friedel (Hrsg.): *Der Blaue Reiter und das Neue Bild, Von der „Neuen Künstlervereinigung München“ zum „Blauen Reiter“*, Ausstellungs-Katalog, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Prestel, München 1999, ISBN 3-7913-2065-3.
- Helmut Friedel, Annegret Hoberg: *Der Blaue Reiter im Lenbachhaus München*. Prestel Verlag, München 2000, ISBN 3-7913-2214-1.
- Wassily Kandinsky: *Über das Geistige in der Kunst. Insbesondere in der Malerei*. Originalausgabe von 1912. Revidierte Neuauflage, Benteli Verlag Bern 2004, ISBN 3-7165-1326-1.
- Wassily Kandinsky, Franz Marc: *Der Blaue Reiter*. Als Taschenbuch beim Piper Verlag, München 2004, ISBN 3-492-24121-2.
- Bernd Fäthke, Annegret Hoberg, Brigitte Salmen (Bearb.): *Kandinsky, Münter, Jawlensky, Werefkin im Murnau*, Murnau 2008, ISBN 978-3-932276-29-3.
- Norbert Göttler: *Der Blaue Reiter*. Rowohlt, Reinbek 2008, ISBN 978-3-499-50607-9.
- Brigitte Roßbeck: *Marianne von Werefkin. Die Russin aus dem Kreis des Blauen Reiters*. Siedler, München 2010, ISBN 978-3-88680-913-4.
- Alfred Werner Maurer: *Mit farboxposiver Wucht – die Blaue Reiter-Werke im Musée de l’Annonciade Saint-Tropez*. In: *Riviera-Côte d’Azur Zeitung* Nr. 184, Oktober 2006.

Weblinks

- *Der Blaue Reiter*^[27] bei g26.ch
- Kurzbeschreibung^[28] des Deutschen Historischen Museums zum Blauen Reiter
- Münter-Haus in Murnau^[29]
- Franz Marc Museum Kochel am See^[30]

Einzelnachweise und Anmerkungen

- [1] Klaus Lankheit: *Der Blaue Reiter*. Herausgegeben von Wassily Kandinsky und Franz Marc, Dokumentarische Neuauflage, München /Zürich 1984, S. 15 und S. 253 ff.
 - [2] Dietmar Elger: *Expressionismus*, S. 141
 - [3] Nina Kandinsky: *Kandinsky und ich*, München 1976, S. 58
 - [4] Der Text lautet: „Jedes ordentliche Mitglied das Recht zwei Werke jury-frei auszustellen, sofern diese die Fläche von 4 qm (2 mal 2 m) nicht übersteigen...“
 - [5] Bernd Fäthke: *Dreck am Stecken*, Spannende Fakten zur Entstehungsgeschichte des Blauen Reiters, Handelsblatt, 7./8. April 2000
 - [6] Bernd Fäthke: *Jawlensky und seine Weggefährten in neuem Licht*, München 2004, S. 157 ff.
-

-
- [7] Klaus Lankheit (Hrsg.): *Wassily Kandinsky/Franz Marc. Briefwechsel*, München 1983, S. 40
- [8] Klaus Lankheit: *Der Blaue Reiter. Präzisierungen*, in Ausst. Kat.: Kunstmuseum Bern 1986/87, S. 222
- [9] Wassily Kandinsky: „*Der Blaue Reiter*“, (*Rückblick*), in: Das Kunstblatt 14, 1930, S. 59, Anm.
- [10] Wolfgang Macke (Vorw., Hrsg.): *August Macke/Franz Marc, Briefwechsel*, Köln 1964, S. 65 ff.
- [11] Bernd Fäthke: *Werefkin und Jawlensky mit Sohn Andreas in der „Murnauer Zeit“*, in Ausst. Kat.: 1908-2008, Vor 100 Jahren, Kandinsky, Münter, Jawlensky, Werefkin in Murnau, Murnau 2008, ISBN 978-3-932276-29-3, S. 60 f.
- [12] Magdalena M. Moeller: *Der Blaue Reiter*, Köln 1987, S. 80
- [13] Maße 190 × 275 cm, das Bild ist über fünf Quadratmeter groß, liegt also erheblich über den Zulassungsbestimmungen zur Ausstellung.
- [14] Annegret Hoberg: *Franz und Maria Marc*, München 04, S. 72
- [15] *Kandinsky an Galka Scheyer, 22. November 1938*, in: Alexej Jawlensky, *Briefwechsel mit Emmy Scheyer, Kandinsky und anderen Freunden. Abschriften*, Privataarchiv für expressionistische Malerei, Wiesbaden o.J.
- [16] Bernd Fäthke: *Marianne Werefkin*, München 2001, S. 173 ff.
- [17] Magdalena M. Moeller: *Der Blaue Reiter*. DuMont, Köln 1987, S. 11
- [18] Nina Kandinsky, *Kandinsky und ich*, München 1976, S. 58
- [19] Will Grohmann in: *Malerei des Abendlandes. Eine Bildersammlung von der frühchristlichen bis zur zeitgenössischen Malerei*, F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung, Berlin-Grunewald 1955, S. LVII
- [20] Wassily Kandinsky: *Über das Geistige in der Kunst*, zit. nach Taschenbuchausgabe München 2002, S. 93
- [21] Dietmar Elger: *Expressionismus*. S. 146 f.
- [22] Norbert Göttler: *Der Blaue Reiter*, S. 92 ff.
- [23] Norbert Göttler: *Der Blaue Reiter*. S. 125
- [24] Norbert Göttler: *Der Blaue Reiter*, S. 127 ff.
- [25] Magdalena M. Moeller: *Der Blaue Reiter*, S. 47
- [26] *Kandinsky-Blue Rider* in der englischsprachigen Wikipedia
- [27] http://www.g26.ch/kunst_glossar_12.html
- [28] <http://www.dhm.de/lemo/html/kaiserreich/kunst/reiter/>
- [29] <http://www.murnau.de/de/0213cb06-918a-0d4a-3b6a-e1e0607a5186.html>
- [30] <http://www.franz-marc-museum.de/>
-

Quelle(n) und Bearbeiter des/der Artikel(s)

Der Blaue Reiter *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?oldid=84343811> *Bearbeiter:* 08-15, 7gscheitester, Aka, Alfred Nobel, Alinea, Andrew-k, Anneke Wolf, Antonsusi, Arch2all, Armin P., ArtMechanic, ArthurMcGill, Asdrubal, Auto, Avoided, Baird's Tapir, Blaufisch, Bsmuc64, Bücherwürmlin, Christianw, Complex, Crux, D, DBO-wiki, DaSch, DasBee, Dein Freund der Baum, DerBlaueReiter, DerGumbo, Diba, Dor02000, Dr. Bernd Fäthke, Drachenfan, ElNuevoEinstein, Engie, Entlinkt, Erbsloeh, Euphoriceyes, FEXX, Felistoria, FlügelRad, Fredou, Fristu, Fuzzy, GMH, Goessel, Greenoha, Grm wnr, Hans Koberger, Hardenacke, Hermannthomas, Hofres, Howwi, Ireas, Isderion, Jeremiah21, Jergen, Joachimbelz, Jonathan Hornung, JuTa, Julius1990, Kaisersoft, Kku, Kolja21, Krawi, Kurmis, LogoX, Lovely.butterfly, Lukasbild, MAK, MFM, Magadan, Magnummandel, Markus, Mediocrity, Mo4jolo, Mr0815, Neil Hilist, Nikkis, Otets, Pegasus9, Pendulin, Pide, Pit, Plusterms, Prili, Re probst, Regi51, Renekaemmerer, Rufus46, Schlesinger, Schmitt27, Seewolf, Semper, Siehe-auch-Löscher, Sinn, Sommerkom, Sottoilavolo, Stefan Kühn, Streifengrasmus, Suhadi Sadono, THWZ, Telrúnya, Thomas Schulte im Walde, Thot 1, Tobi B., Tobnu, Victor Eremita, Vitruv2008, Volunteer, Wetwassermann, Wiggles, Wodiga, Wolfgangpeter, YourEyesOnly, 168 anonyme Bearbeitungen

Quelle(n), Lizenz(en) und Autor(en) des Bildes

Datei:Franz Marc 028.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Franz_Marc_028.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* AndreasPraefcke, BeatrixBelibaste, Emijrp, Kersti Nebelsiek, Pitke, 1 anonyme Bearbeitungen

Datei:August Macke 019.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:August_Macke_019.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Emijrp, Moumou82

Datei:August Macke 037.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:August_Macke_037.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* AndreasPraefcke, Emijrp, Homonihilis, Kilom691

Datei:Vincent van Gogh - Portrait of Doctor Gachet 1.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Vincent_van_Gogh_-_Portrait_of_Doctor_Gachet_1.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Acacia217, Schlurcher, Zolo

Datei:August Macke - Bernhard Koehler.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:August_Macke_-_Bernhard_Koehler.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* EDUCA33E, Highpriority, PKM, Ribberlin

Datei:Muentert-Haus-Murnau.JPG *Quelle:* <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Muentert-Haus-Murnau.JPG> *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 2.5 *Bearbeiter:* Elian, Rüdiger Wölk, Thomas Springer, Überraschungsbilder

Datei:2008 Lenbachhaus Eingang.JPG *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:2008_Lenbachhaus_Eingang.JPG *Lizenz:* Creative Commons Attribution-Sharealike 3.0 *Bearbeiter:* User:Usien

Datei:Macke Russisches Ballett 1.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Macke_Russisches_Ballett_1.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* AndreasPraefcke, Infrogmaton, Mau db, Origamiemensch, Semnoz, Wst

Datei:Franz Mark-The Yellow Cow-1911.jpg *Quelle:* http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:Franz_Mark-The_Yellow_Cow-1911.jpg *Lizenz:* Public Domain *Bearbeiter:* Marc, Franz

Lizenz

Wichtiger Hinweis zu den Lizenzen
Die nachfolgenden Lizenzen bezieht sich auf den Artikeltext. Im Artikel gezeigte Bilder und Grafiken können unter einer anderen Lizenz stehen sowie von Autoren erstellt worden sein, die nicht in der Autorenliste erscheinen. Durch eine noch vorhandene technische Einschränkung werden die Lizenzinformationen für Bilder und Grafiken daher nicht angezeigt. An der Behebung dieser Einschränkung wird gearbeitet. Das PDF ist daher nur für den privaten Gebrauch bestimmt. Eine Weiterverbreitung kann eine Urheberrechtsverletzung bedeuten.

Creative Commons Attribution-ShareAlike 3.0 Unported - Deed
Diese "Commons Deed" ist lediglich eine vereinfachte Zusammenfassung des rechtsverbindlichen Lizenzvertrages (http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Lizenzbestimmungen_Commons_Attribution-ShareAlike_3.0_Unported) in allgemeinverständlicher Sprache.
Sie dürfen:

- das Werk bzw. den Inhalt **vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen**
- Abwandlungen und Bearbeitungen** des Werkes bzw. Inhaltes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

- Namensnennung** — Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.
- Weitergabe unter gleichen Bedingungen** — Wenn Sie das lizenzierte Werk bzw. den lizenzierten Inhalt bearbeiten, abwandeln oder in anderer Weise erkennbar als Grundlage für eigenes Schaffen verwenden, dürfen Sie die daraufhin neu entstandenen Werke bzw. Inhalte nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch, vergleichbar oder kompatibel sind.

Wobei gilt:

- Verzichtserklärung** — Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die ausdrückliche Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Sonstige Rechte** — Die Lizenz hat keinerlei Einfluss auf die folgenden Rechte:
 - Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts und sonstigen Befugnisse zur privaten Nutzung;
 - Das Urheberpersönlichkeitsrecht des Rechteinhabers;
 - Rechte anderer Personen, entweder am Lizenzgegenstand selber oder bezüglich seiner Verwendung, zum Beispiel Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen.
- Hinweis** — Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen alle Lizenzbedingungen mitteilen, die für dieses Werk gelten. Am einfachsten ist es, an entsprechender Stelle einen Link auf <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de> einzubinden.

Haftungsbeschränkung
Die „Commons Deed“ ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache, aber auch stark vereinfacht wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Artikel nicht.

GNU Free Documentation License

Version 1.2, November 2002

Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.
51 Franklin St, Fifth Floor, Boston, MA 02110-1301 USA
Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies
of this license document, but changing it is not allowed.

0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.
This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.
We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.
A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.
A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.
The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.
The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.
A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".
Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of nontransparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- **A.** Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- **B.** List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- **C.** State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- **D.** Preserve all the copyright notices of the Document.
- **E.** Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- **F.** Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- **G.** Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- **H.** Include an unaltered copy of this License.
- **I.** Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- **J.** Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- **K.** For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- **L.** Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- **M.** Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- **N.** Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- **O.** Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties—for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements".

6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.

ADDENDUM: How to use this License for your documents

To use this License in a document you have written, include a copy of the License in the document and put the following copyright and license notices just after the title page:

Copyright (c) YEAR YOUR NAME.

Permission is granted to copy, distribute and/or modify this document

under the terms of the GNU Free Documentation License, Version 1.2

or any later version published by the Free Software Foundation;

with no Invariant Sections, no Front-Cover Texts, and no Back-Cover Texts.

A copy of the license is included in the section entitled

"GNU Free Documentation License".

If you have Invariant Sections, Front-Cover Texts and Back-Cover Texts, replace the "with...Texts." line with this:

with the Invariant Sections being LIST THEIR TITLES, with the

Front-Cover Texts being LIST, and with the Back-Cover Texts being LIST.

If you have Invariant Sections without Cover Texts, or some other combination of the three, merge those two alternatives to suit the situation.

If your document contains nontrivial examples of program code, we recommend releasing these examples in parallel under your choice of free software license, such as the GNU General Public License, to permit their use in free software.